Schöne BEINE in 20 Minuten

Die angioclinic in Berlin gilt als die modernste Venenklinik in Europa. Chefarzt Dr. Ragg erklärt, welche neue Verfahren Sie kennen müssen – schneller, besser, risikoärmer

Das Venensystem ist die Recycling-Abteilung des Körpers. Die Venenklappen sorgen dafür, dass das Blut von den Zehenspitzen gegen die Schwerkraft zurück ins Herz transportiert wird. Werden die Klappen durch eine Venenschwäche undicht, fließt Blut zurück, staut sich, die Venen weiten sich und werden als Krampfadern sichtbar. Die Folge sind schwere, schmerzende Beine und im schlimmsten Fall Thrombosen. Früher waren solche Probleme mit Operationen, Narkosen und tagelangen Krankenhausaufenthalten verbunden. Heute könnte sich jeder schnell in der Mittagspause einem 20-minütigen, schmerzfreien Eingriff unterziehen und gleich danach zum Sport oder Einkaufen gehen. Europaweite Vorreiter auf diesem Gebiet sind Chefarzt Dr. Johann Christof Ragg und seine Teams der angioclinic Venenzentren in Berlin, München und Zürich. Sie betreiben ein Forschungslabor, in dem Therapien verbessert und neue Ansätze verwirklicht werden.

1. Das Schaum-Wunder

Mit winzigen Mikrokathetern (ähnlich groß wie die bei einer Blutabnahme) wird der speziell von den Experten der angioclinic entwickelte Mikroschaum in die Vene gespritzt. Die Mediziner kontrollieren den Eingriff über den Ultraschall. Der Schaum ist dort gut sicht- und steuerbar und führt sofort zum Venenverschluss. Danach baut er sich vollständig ab. Der Eingriff eignet sich für stark gekrümmte oder netzartige Adern, Krampfadern nach einer früheren Operation sowie bei kosmetischen Problemen. ➽ **Vorteile:** Zuverlässiger Verschluss erkrankter Venen in einer bis zwei Sitzungen. Außer einem kleinen Piekser am Anfang ist der Eingriff schmerzlos. ➽ **Nachteile:** Bei größeren Venen kann es zu verzögerter Rückbildung oder vorübergehenden Verfärbungen kommen. ➽ **Kosten:** Variieren zwischen 140 Euro (kleine Krampfadern) und 1200 Euro (Komplettbehandlung).

2. Heilen mit Licht

Bei dem Verfahren wird mit Laser- oder Radiowellen mit zwei Millimeter dünnen Sonden durch intensives Licht (Laser) oder durch Strom (Radiofrequenz) die kranke Vene ultraschallkontrolliert verschlossen. Es genügt eine ambulante Betäubung. Das Verfahren eignet sich für Venenschwächen aller Schweregrade. Wann welcher Eingriff angewandt wird, entscheidet der Arzt je nach Beschaffenheit und Größe der Vene. ➽ **Vorteile:** Die Methoden sind schmerzfrei und verschließen die Vene sicher. Es bleiben keine Narben. Anschließend kann der Patient sofort wieder alles machen, es braucht keine Schonungszeit. ➽ **Nachteile:** Gelegentlich verzögerte Rückbildung der behandelten Venen. Nicht gut anwendbar für sehr gekrümmte Krampfadern (hier besser: Schaum-Therapie). ➽ **Kosten:** 1200 bis 1800 Euro. Von Privatversicherungen übernommen, von gesetzlichen Kassen im Einzelfall.

3. Kleben ohne Schmerz

Bei diesem neuen Verfahren wird die erkrankte Vene über einen Mini-Katheter (1,3 mm) durch eine kleine Menge schnellwirkenden Klebstoffs verschlossen. Da die Venenwände miteinander verkleben, wird aus einer erweiterten Vene sofort eine kleine Vene, sodass sie der Patient nicht mehr spürt oder sieht.
➽ **Vorteile:** Die Venen benötigen weder Rückbildungszeit noch Kompressionsstrumpf; die ideale Sommermethode. ➽ **Nachteile:** Das neue Verfahren wurde erst an wenigen Patienten erprobt – hier aber sehr erfolgreich. ➽ **Kosten:** Das Material (Katheter, Kleber) kostet ca. 1500 Euro, der Eingriff zwischen 2500 und 3200 Euro. Die gesetzlichen Kassen zahlen nicht; ob die Privaten es übernehmen, ist noch offen. **MARIE SOPHIE KRONE**

TV-TIPP

MI **11.4. | SWR | 22:00**

Schlaglicht Weg mit den Krampfadern – Neue Hoffnung durch Radiowellen **1.893.508**

FOTOS: PR (3)